

Kooperation von Staat und Kommune bei der Digitalen Archivierung

Die Übernahme von elektronischen Unterlagen aus dem Fachverfahren Tizian im xdomea-Format



Dr. Michael Puchta M.A.
(Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns)
und

Dr. Daniel Baumann M.A.
(Stadtarchiv München)



- 1. Das Fachverfahren TIZIAN**
- 2. Der Einsatz von TIZIAN im Freistaat Bayern**
- 3. Die Nutzung von TIZIAN in der
Landeshauptstadt München**
- 4. Die Aussonderungsschnittstelle auf der
Basis von xdomea**
- 5. Das Bewertungsmodell**

Das Fachverfahren TIZIAN

- 1. Modular aufgebautes Fachverfahren zur Veterinär-, Futtermittel- und Lebensmittelüberwachung**
- 2. Landesspezifische Anpassung des bundesweit eingesetzten Fachverfahrens BALVI iP mit 104 angeschlossenen Behörden und rund 1.500 Usern**
- 3. Inhaltlich rund 840.000 bayerische Betriebs- und Produktionsstätten betreffend, die Lebens- und Futtermittel herstellen und / oder verkaufen**
- 4. Kollaboratives Fachverfahren (dieselben Datensätze werden teils durch unterschiedliche Fachbehörden bearbeitet).**

Der Einsatz von TIZIAN im Freistaat Bayern

- 1. Eingesetzt in den Landratsämtern, Regierungen sowie dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)**
- 2. Inhaltliche Sonderzuständigkeiten (Regierung von Oberbayern für den Fachbereich der Futtermittelüberwachung; LGL für überregionale Betriebsstätten), teilw. abweichend vom dreistufigen Verwaltungsaufbau**
- 3. Technischer Betrieb und Steuerung der Produktfortentwicklung für alle staatlichen und kommunalen Anwender durch das LGL**
- 4. Einspeicherung von Primärdateien (Dokumente, Fotos etc.) als Datenbank-BLOBs**

Die Nutzung von TIZIAN in der Landeshauptstadt München

- 1. Eingesetzt bei den Bezirksinspektionen des Kreisverwaltungsreferates als Lebensmittelkontrollbehörden und beim städtischen Veterinäramt**
- 2. Daten zu rund 20.000 abgemeldeten und etwa 22.000 aktuell gemeldeten Betrieben, die unter das Lebensmittelrecht fallende Güter herstellen bzw. verkaufen**
- 3. Daten zu 400 abgemeldeten und 1.100 gewerblich aktiven Betriebsstätten, die hinsichtlich Fleischhygiene, Tierseuchen, Tierarzneimitteln, tierischen Nebenprodukten und Tierschutz zu kontrollieren sind**
- 4. Hybride Aktenführung, d.h. es werden keine Primärdateien im Fachverfahren selbst hinterlegt**

Die Aussonderungs- schnittstelle auf der Basis von xdomea

Denkbare Varianten für die Aussonderung aus TIZIAN I

- 1. Reiner CSV-Datenbankabzug nach dem Vorbild des Landesarchivs Baden-Württemberg (vgl. AUDES 2004 in Hamburg)**
 - => Vorteil: Urspr. Auswertungsmöglichkeiten bleiben erhalten**
 - => Nachteil: Verlust des Zusammenhangs zu den Primärdateien (BLOBs)**

Denkbare Varianten für die Aussonderung aus TIZIAN II

2. Anwendung von xdomea als Austauschstandard für Akten, Vorgänge und Dokumente

=> Vorteil: Bewahrung des Entstehungszusammenhangs zwischen Metadaten und Primärdateien

=> Nachteil: Verlust der Auswertungsmöglichkeiten einer Datenbank

Lösungsansatz: Aussonderung mit xdomea, wobei die Datenbankelemente als eigene Primärdokumente in XML übergeben werden

xdomea

- **Für Vorgangsbearbeitungs- und Dokumentenmanagementsysteme entwickelter xml-basierter Standard zum Austausch von Akten, Vorgängen und Dokumenten**
- **Seit 2004 für die bayerische Staatsverwaltung vorgeschriebener Standard für die Aussonderung aus DMS / VBS an das Digitale Archiv**
- **xöV- zertifiziert und 2017 vom IT-Planungsrat als Standard für „schriftgutobjektverwaltende Systeme“ beschlossen**

Konzeption der Aussonderungsschnittstelle

- **Zweistufiges Aussonderungsverfahren im Sinne des DOMEA-Organisationskonzepts**
- **Bildung eines Akts für jede Betriebsstätte und darunter eines Vorgangs für jede Maßnahme**
- **Separate Akten für die nicht auf einen Betrieb radizierbaren Aufgabenbereiche
„Tiertransportkontrollen nicht in Bayern ansässiger Betriebe“, „Wildvogelfunde und Wildtierseuchen“
sowie den „Probenplan des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit“**

Das Bewertungsmodell

Grundlagen der Bewertungsentscheidung

- **Zweistufiges Aussonderungsverfahren => Entscheidung für ein **gemeinsames Bewertungsmodell für Staat und Kommune****
- **TIZIAN dokumentiert einen zentralen Bereich der staatlichen Überwachungstätigkeit, der eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Diskurs spielt**
- **Bisherige Aktenüberlieferung auf staatlicher und kommunaler Ebene ist teilweise sehr lückenhaft**

Inhalte der Aussonderungsportionen (SIPs)

Aktenebene:

Übernahme der Grundgesamtheit der Betriebstätten in Form eines Basisdatensatzes – auch als Ersatzüberlieferung für die lückenhafte Archivierung der Gewerbeanmeldungen auf staatlicher Ebene und zur Dokumentation von nichtgewerblichen Betriebsstätten (Kitas etc.).

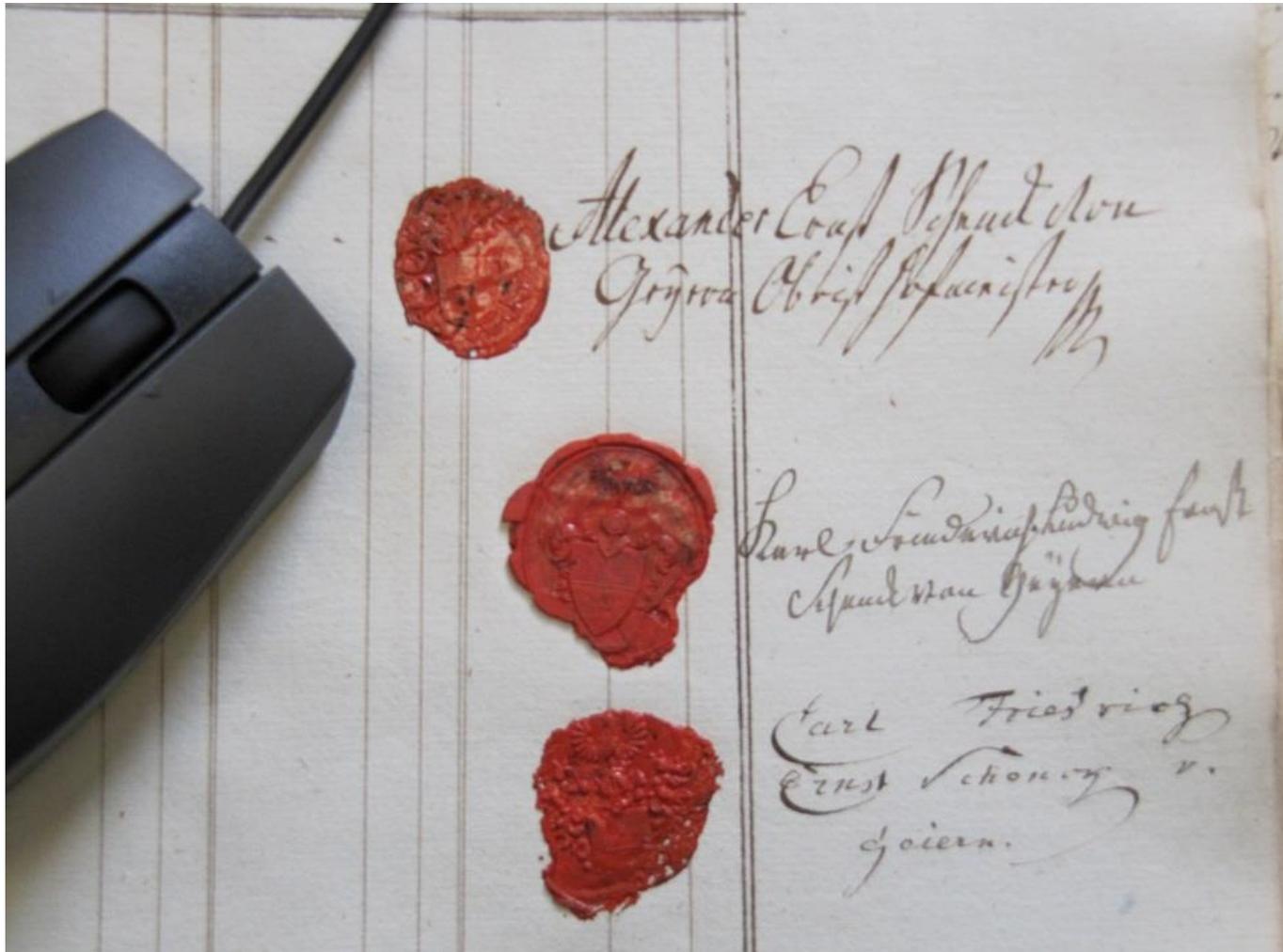
Inhalte der Aussonderungsportionen (SIPs)

Vorgangsebene:

- Übernahme der Daten zu allen behördlichen Maßnahmen für Betriebsstätten mit sehr hoher behördlicher Risikoeinstufung bei der Lebensmittelüberwachung
- Übernahme der Daten zu allen Maßnahmen und Kontrolltätigkeiten in den Fachbereichen der Lebensmittel-, Veterinär-, und Futtermittelüberwachung, aus denen weitere behördliche Tätigkeiten erwachsen sind
- Übernahme aller Bürgerbeschwerden

Ausblick

- **Anvisierter Realisierungszeitpunkt der Aussonderungsschnittstelle: Ende 2018**
- **Ziel: Übernahme der Aussonderungsschnittstelle in das Nachfolgeprodukt TIZIAN II**



Danke für die Aufmerksamkeit!